

# I N H A L T

Vorwort der Herausgeber . . . . .	I
Einleitung von Howard Selsam . . . . .	5
<b>I. Die Wurzeln des Pragmatismus . . . . .</b>	<b>11</b>
Der politische und ökonomische Hintergrund . . . . .	14
Der „Metaphysische Klub“ . . . . .	17
Die philosophischen Wurzeln des Pragmatismus . . . . .	21
<b>II. Charles S. Peirce: Die drei Methoden des Pragmatismus</b>	<b>28</b>
Peirce Theorie der Wahrheit . . . . .	29
Die Methode der Beharrlichkeit . . . . .	31
Die Methode der Autorität . . . . .	33
Die Methode der Wissenschaft . . . . .	37
„Realität“ und „Wahrheit“ in ihrer Bedeutung für Peirce .	41
<b>III. John Fiske: Apologetik in der Geschichtswissenschaft</b>	<b>48</b>
Fiskes Geschichtstheorie . . . . .	52
„Die offenbare Bestimmung der angelsächsischen Rasse“ . .	54
Die Überlegenheit der weißen Rasse . . . . .	57
<b>IV. Oliver Wendell Holmes: Die Apologetik in der Rechts- wissenschaft . . . . .</b>	<b>62</b>
Holmes' Bet-Abilitarianism . . . . .	64
Recht auf der Basis der Zweckdienlichkeit . . . . .	66
Pragmatische Rechtspraxis . . . . .	70
Marktplatz der Ideen und eindeutige und akute Gefahr . .	73
Holmes' Schüler . . . . .	75

V. William James: Apologetik in der Psychologie . . . . .	78
„Strom des Bewußtseins“ . . . . .	81
James' Subjektivismus und Voluntarismus . . . . .	83
Die unveränderliche menschliche Natur . . . . .	86
James' Instinkttheorie . . . . .	88
James' Theorie der Gemütsbewegungen . . . . .	89
James' Theorie der Gewohnheit . . . . .	91
James' Berufung auf die Weismann-Morgansche Genetik . . . . .	95
VI. John Dewey: Apologetik im Erziehungswesen . . . . .	98
„Die Erziehung vom Kinde aus“, eine Theorie der Triebe . . . . .	105
Die psychologische Grundlage . . . . .	110
Mittel und Zweck an Stelle von Erkenntnis . . . . .	118
Schlußfolgerung . . . . .	124
VII. William James' radikaler Empirismus . . . . .	127
Wissenschaft und Religion . . . . .	132
Weltanschauung . . . . .	138
VIII. William James' Wille zum Glauben . . . . .	150
Wahrheitstheorie . . . . .	150
Die pragmatische Methode . . . . .	155
Der Wille zum Glauben . . . . .	165
IX. John Deweys Instrumentalismus . . . . .	171
Ein vertrauliches Bekenntnis . . . . .	174
Deweys Philosophie der Erfahrung . . . . .	179
Deweys dreistufige Argumentation . . . . .	180
Dewey und die „Erfahrung“ . . . . .	184
Deweys instrumentale Wahrheitstheorie . . . . .	189
Deweys Versöhnung der Wissenschaft mit der Religion . . . . .	194
Deweys theoretische „Gleichheit des Opfers“ . . . . .	196

X. Deweys „menschliche Natur“ und die Gesellschafts- theorie . . . . .	201
Deweys „angeborene menschliche Natur“ . . . . .	202
Die Rolle der Kultur in Deweys Theorie . . . . .	204
Deweys Angriff auf den marxistischen historischen Materia- lismus . . . . .	206
„Wahrscheinlichkeit“ und „Pluralismus“ . . . . .	211
Das Moralproblem . . . . .	213
XI. Deweys Ethik des Gradualismus . . . . .	218
Ein getarnter Angriff auf die materialistische Ethik . . . . .	218
Wesen und Rolle der „Einsicht“ . . . . .	220
Die Wiedereinführung des Wesens der traditionellen Theorie	223
XII. Deweys Religion der Unterwerfung . . . . .	229
Religion des „Natürlichen“ . . . . .	229
Religion im Mittelpunkt der Gesellschaft . . . . .	231
Religiöse Erfahrung . . . . .	234
Unterwerfung unter unsichtbare Mächte . . . . .	236
Eine gefahrvolle Welt . . . . .	239
Wiedereinsetzung des Göttlichen . . . . .	243
XIII. Die Philosophie des Imperialismus . . . . .	246
Die pragmatische Methode . . . . .	247
Die pragmatische Theorie . . . . .	257
Charakterisierung des Pragmatismus . . . . .	262
Die Kraftquellen des Pragmatismus . . . . .	266
Der Pragmatismus und die offizielle Politik . . . . .	269
Der Pragmatismus und der dialektische Materialismus . . .	274
Namensregister . . . . .	277
Sachregister . . . . .	284